

ES KANN SEIN



Entwurf für weiterführende Gespräche mit der Bundesregierung zum Thema

MITTELSTAND

ALS SCHLÜSSEL-ZIELGRUPPE DER POLITIK

KONKRETE VORSCHLÄGE „MITTELSTANDS-PAKET“



Koop-Vorschlag von 5 unabhängigen Wirtschafts-Verbänden/Organisationen
initiiert, moderiert & zusammengefasst von Wolfgang Lusak
(nach den Abstimmungs-Meetings zw. LdM, SdW, ÖGV, ÖHV, SdW & HV am 8.7.21, 21.7.21 und 28.9.21)
(nach dem initialen Meeting von Lusak am 18.6.21 mit Regierungsvertretung)

www.lobbydermitte.at

1. Konkrete „Mittelstands-Paket“-Vorschläge

Nur bei fairem Wettbewerb können gute Arbeitsplätze in Österreich erhalten bleiben oder geschaffen werden

Ein fairer Wettbewerb braucht:

- 1) Eine von Rechtsform und der Größe der Betriebe unabhängige gleichmäßige Besteuerung
- 2) Gleichstellung bei Zugang zu Finanzierungen und daher Erleichterung des Aufbaus von Eigenkapital
- 3) Gleichmäßig Belastung beim Bürokratieaufwand und somit Erleichterungen bzw. Befreiungen für KMU

Daher auch unsere 3 Haupt-Vorschläge in den 3 für den Mittelstand besonders wichtigen Rahmenbedingungs-Bereichen:

Steuer-Gerechtigkeit	A. 30% Lohnnebenkosten-Senkung für bis zu 30 Mitarbeiter in jedem Unternehmen
Eigen-Kapital-Aufbau & besserer Zugang zu Kapital	B. Einführung 25% Investitions-Rücklage & Halber Steuersatz für nicht entnommene Gewinne
Bürokratie-Abbau und Erleichterungen	C. Installierung Bürokratie-Scouts für Unternehmen

Diese 3 Haupt-Vorschläge werden in den nächsten 3 Seiten erklärt

Konkreter „Mittelstands-Paket“-Vorschlag **A**

Bereich	Haupt-Vorschlag	Erklärungen
Steuer-Gerechtigkeit	<p>A. 30% Lohnnebenkosten-Senkung für bis zu 30 Mitarbeiter in jedem Unternehmen</p> <p>„Gilt für alle, bedeutet aber für kleinere Betriebe eine überproportionale Entlastung! „Zu finanzieren z.B. aus der 15%-Konzern-Mindeststeuer (1/3 könnte für Lohnnebenkosten-Senkung, 2/3 für Entlastung des Faktors Arbeit verwendet werden) „Oder (wenn die Konzernsteuer verhindert wird oder sich verzögert) aus nationalen Maßnahmen zur Vermeidung der Steuerflucht der Konzerne für Konzerne (Stulik-Modell)</p> <p>DIE VORTEILE „Mehr Fairness im Wettbewerb auf steuerlicher Ebene „Echter Impuls und spürbare Entlastung für den Mittelstand „Aufwertung des Wirtschafts-Standorts Österreich und Stärkung des Arbeitsmarktes durch geringere Lohnkosten „Schafft gute Voraussetzungen für höhere Löhne, zusätzliche Arbeitsplätze und neue Investitionen „Mittelstand inkl. Startups erkennen diese neue Anstrengung der Regierung als wertschätzend für sich (Mittelstand) an</p>	<p>Empfehlung: Deckelung der Maßnahme pro begünstigtem Unternehmen mit 1,2 Mio Lohnsumme p.a.</p> <p>Steuergerechtigkeit bedeutet möglichst faire Rahmenbedingungen für alle. Durch die Einführung der Konzern-Mindeststeuer von 15% werden die Steuereinnahmen steigen und diese sollten zur Finanzierung der Lohnnebenkosten und Entlastung der Einkommen verwendet werden.</p> <p>Die Konzern-Mindeststeuer von 15% ist zu begrüßen, kann jedoch nur als erster Schritt gesehen werden und es sollte auf nationaler Ebene geprüft werden, wie eine Belastung mit 25% (wäre echt fairer Wettbewerb) erreicht werden kann (z.B. durch Betriebsausgaben-Beschränkung), wenn diese beim Empfänger nicht mit mindestens 25% Ertragsteuern belastet sind!</p>

Konkreter „Mittelstands-Paket“-Vorschlag B

Bereich	Haupt-Vorschlag B	Erklärungen
<p>Eigen-Kapital-Aufbau, besserer Zugang zu Kapital</p>	<p>B. Einführung 25% Investitions-Rücklage & Halber Steuersatz für nicht entnommene Gewinne</p> <p>Die Investitionsrücklage sollte bis zu 25% des Gewinns gebildet werden können. Reduzierung der Steuerlast ermöglicht Eigenkapital-Aufbau. Die Investitionsrücklage sollte eine Laufzeit von 5 Jahren haben und durch einen Investitionsfreibetrag von 30% aufgelöst werden. Bei nicht zweckmäßiger Verwendung erfolgt eine Nachversteuerung mit einem 5% Zuschlag pro Jahr. Bei klimarelevanten Investitionen könnte ev. ein erhöhter Investitionsfreibetrag gewährt werden. Zur Gleichstellung der Rechtsformen e.U. und Personengesellschaften ggü. AGs sollte der nicht entnommene Gewinn mit dem halben Steuersatz besteuert werden.</p> <p>DIE VORTEILE:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Anreiz für Belassung von Eigenkapital in der Firma „Vermehrte Finanzierbarkeit von Investitionen und Innovationen „Krisensichere und wachstumsstärkere Unternehmen „Gleichstellung von Personen- und Kapitalgesellschaften „Belebung der Wirtschaft, Entstehen neuer Arbeitsplätze „Durch nachhaltige Investitionen: Erreichung der Klimaziele „Echter Impuls für Mittelstand „Solange diese Maßnahmen „im normalen Kreislauf“ wirken, kann der Staat mit seinen Steuereinnahmen nur profitieren „Mittelstand erkennt die neue Anstrengung der Regierung als wertschätzend an 	<p>Die Regierung ist sich bewusst, dass die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen gesteigert werden sollte, um für Krisen besser gewappnet zu sein und einen erleichterten Zugang zu Finanzierung zu ermöglichen.</p> <p>Ein Mittelstand, der ausreichend Kapital-fit für Wachstum und ev. Krisen ist, schafft neue gute Arbeitsplätze, zusätzliche Steuereinnahmen und Standort-Qualität!</p> <p>Ergänzungs-Vorschlag: Zur Verifizierung der sog. Kreditklemme schlagen wir ein Transparentmachen der Bank-Kredite an EPU/KMU durch Aufnahme in die Banken-Quartalsberichte vor</p>

Konkreter „Mittelstands-Paket“-Vorschlag C

Bereich	Haupt-Vorschlag	Erklärungen
Bürokratie - Abbau und Erleichterungen	<p>C. Installierung Bürokratie-Scouts für Unternehmen</p> <p>Der Bürokratie-Scout soll unabhängig und kompetent der Wirtschaft dabei helfen, durch den Bürokratie-Dschungel zu finden. Er sollte die fachlichen Qualitäten eines Volksanwalts, Standortanwalts und Wirtschafts-Anwalts in sich verbinden. Wenn Sinnhaftigkeit, Verhältnismäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von Ges./VO nicht einsichtig sind. Sollte auch neuerliche Begutachtungs-Verfahren für Gesetze einleiten können (Idee Gamification: 10 Bürokratie-Reformvorschläge p.a.). Er könnte sich mit der Zeit zum One-Stop-Shop für Bürokratiefragen entwickeln.</p> <p>Er erbringt Leistungen für gesamte Wirtschaft, würde aber von EPU/KMU/Mittelstand sicher vermehrt genützt werden. Er würde sicher was kosten, aber mit seiner Wirkung in der Verwaltung noch mehr einsparen.</p> <p>DIE VORTEILE</p> <p>„Weniger Bürokratie ist ein Standortvorteil und gibt dem Mittelstand Luft für Kreativität und Wachstum“</p> <p>„Mehr Rechtssicherheit“</p> <p>„Einsparungen in der öffentlichen Verwaltung“</p> <p>„Einsparungen in Betrieben erhöht Konkurrenzfähigkeit“</p> <p>„Echter Impuls für Mittelstand: Dauer-Forderung der KMU endlich „erfüllt““</p> <p>„Alte, nicht mehr brauchbare Gesetze werden eliminiert“</p> <p>„Mittelstand erkennt die neue Anstrengung der Regierung als wertschätzend an“</p>	<p>Bei den Regulatoren wird nicht berücksichtigt, dass KMU im Verhältnis mit dem bürokratischen Aufwand viel mehr belastet sind. Als Beispiel: Der Grund für die Datenschutzverordnung war, dass die großen Datenkraken beschränkt werden - jedoch hat dies nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt und belastet KMU.</p> <p>Die Regierung hat schon oft einen Anlauf genommen, die Bürokratie zu reduzieren, eines muss aber klar sein: Wenn jedes Jahr neue Gesetze hinzukommen, kann es nicht einfacher werden. Es bedarf daher einer Entrümpelung unserer Rechtsvorschriften und mehr Qualität dieser (z.B. hat der § 124 EStG schon 365 Ziffern!).</p> <p>Start/Pionier-Scouts könnten von ÖGV, ÖHV, SdW eingebracht werden.</p> <p>Entspricht Prinzip „Vorfahrt für KMU“ – „Think small first“ lt. EU-Business Act</p>

2. Weitere Mittelstands-Paket-Vorschläge für fairen Wettbewerb und Schaffung guter Arbeitsplätze in Österreich

Bereiche	Generelle Maßnahmen	Ergänzende Ideen/Anregungen
Verbesserter Zugang zu Fachpersonal & Nachwuchs	Allgemeine Maßnahmen gegen Fachkräfte-Mangel und mangelndes Interesse an Selbständigkeit in Schulen und Universitäten durch ein verbessertes Bildungswesen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Aktion „Schule & Mittelstand“ mit Besuchen von Klassen in Betrieben und Präsentationen von Unternehmen in Schulen 2) Aktion „Mittelstands meets Startups“ - damit das innovative Potential von Jugend, Erfindern und Startups zum nachhaltigen Mittelstand findet
Klimawende & „Green Deal“ in/für Österreichs Wirtschafts-Politik	<p>LdM, ÖHV, SdW, ÖGV bekennen sich zu folgenden Forderungen an die Klimapolitik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planungs- und Investitionssicherheit schaffen 2. Energiespar-Offensive starten 3. Erneuerbare Energien ausbauen 4. Klima- und naturverträgliche Konjunkturpakete schnüren 5. Konsequente Vorreiterrolle in Europa und mit Europa einnehmen <p>... weitere Ideen und Vorschläge in Überlegung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatz von Smart & Green Region-Coaches für Mittelstands-geführte und kommunal unterstützte Kooperationen, die u.a. Bio/Öko-Produktion, Erneuerbare Energie, LdW, Tourismus, Wissenschaft und Großbetriebe umfassen, sollen professionell und musterhaft aufgebaut werden können (ev. gemäß Leuchtturm Inno-Labor Stegersbach) 2) Keine Abgaben mehr von KMU, wenn sie in Eigenproduktion Erneuerbare Energie erzeugen 3) Bevorzugung bzw. Nicht-mehr-Benachteiligung von nachhaltigen Angeboten bei öffentlichen Ausschreibungen (Best/Nachhaltigkeits- statt Billigstpreis-Prinzip)

3. Kommunikation des Mittelstands-Pakets

Jede erfolgreiche politische Maßnahmen hat Inhalt & Form, also bezieht sich auf Verstand & Gefühl. Wir ersuchen die Politik darauf zu achten, dass die 2 größten individuellen Bedürfnisse des Mittelstands **Sichtbarkeit & Durchsetzungskraft *)** sind

Bereiche	Allgem. Vorschläge	Spezifische Vorschläge
Nachhaltige Durchsetzungskraft für den Mittelstand	<ol style="list-style-type: none"> 1) Aufnahme des Ziels einer fairen Wettbewerbs/Wirtschaftspolitik und einer „RUNDEN GESELLSCHAFT“ ins Regierungsprogramm 2) Nennung eines „Mittelstands-Beauftragten“ im BMDW 3) Prinzip „Vorfahrt für KMU“ – „Think small first“ (EU-Business Act) in Gesetzgebung, Verordnungen, Normen etc. 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Gründung eines regelmäßigen „RUNDER TISCH Mittelstand“ mit LdM, ÖHV, ÖGV, SdW unter Patronanz des BKA – Start mit Paket-Diskussion und -Beschluss 2) In der Fortsetzung soll der „RUNDE TISCH Mittelstand“ zum Umsetzungs-Monitoring-Instrument werden, welches die IST-Mittelstandspolitik-Fortschritte regelmäßigen SOLL-Mittelstandspolitik-Auswirkungs-Umfragen im Mittelstand gegenüber stellt 3) Mitwirkung beim jährlichen Tag des Mittelstands zur breiteren öffentlichen Kommunikation von Zielen, Strategien & Maßnahmen für den Mittelstand
Mehr Sichtbarkeit für den Mittelstand	<ol style="list-style-type: none"> 1) Nennung eines „Mittelstands-Beauftragten“ bzw. Aufbau einer eigenen Sektion im BMDW als zentrale Anlaufstelle & Koordination 2) Maßnahmen/Anreize zur Erhöhung des Anteils von Chefs/Chefinnen von KMU in politischen Gremien 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Sichtbarkeits-Aktion/Marketing: Erweiterte und auflagenstärkere Folge-Veröffentlichung des Buches „BEST OF MITTELSTAND“ mit Interviews hervorragender Mittelstandsbetriebe gemäß Pilot mit Vorwort Bundeskanzler. Mit Interviews von Mitgliedern/Followern aller beteil. Verbände; Redaktion LdM; Finanzierung von Grafik, Druck und Distribution durch Regierung, BKA und/oder Regierungs-Partnern 2) Start-Signal für das neue Mittelstands-Paket und Buch z.B. beim 6. Tag des Mittelstands im solar.one-Zentrum für digitale Erneuerbare Energie-Systeme mit BK Kurz

*) Ergebnisse von 12 Jahren LdM-Mittelstands-Barometer-Umfragen und Interviews

ES KANN SEIN



ANHANG

Warum dieses Mittelstands-Paket (vor allem mit den 3 Haupt-Vorschlägen) gut wäre (1)

Mittelstand & KMU sind die wichtige und breite Basis unserer Wirtschaft und auch entscheidend für den Beschäftigungsstand in Österreich. Dass diese Basis für Österreich sehr wichtig ist, wird auch immer von der Politik betont. Der Mittelstand wurde durch die Pandemie sehr stark getroffen und muss jetzt mit den richtigen Maßnahmen unterstützt werden. Daher ist es notwendig zu wissen, welche Maßnahmen geeignet sind, um dies zu gewährleisten.

Folgende Punkte stellen die größten Mittelstands-Probleme bzw. Herausforderungen dar:

- 1) **Fairer Wettbewerb und gerechtes Steuersystem**
- 2) **Schwache Eigenkapitalausstattung und erschwerter Zugang zu Finanzierungen**
- 3) **Ungleichstellung von Rechtsformen**
- 4) **Anreize für Investitionen und Ansparmöglichkeit für Investitionen**
- 5) **Mangel an Fachkräften und hohe Lohnnebenkosten**

Die Maßnahmen dieses Pakets könnten relativ rasch umgesetzt werden und haben wünschenswerte Auswirkungen auf das Staatsbudget, die Volkswirtschaft und den Standort.

1) **Senkung der Lohnnebenkosten**

- a) Das Staatsbudget würde anfänglich bei der Annahme von ca. 250.000 Beschäftigten mit ca. 0,9 Mrd. belastet werden, durch Steigerungen der Beschäftigten über einen Zeitraum von nur 2-3 Jahren aber wieder ausgeglichen sein
- b) Die kleineren Unternehmen würden durch die Beschränkung auf 30 Beschäftigte stärker gefördert und das Wachstum gefördert - was auch Startups zu Gute käme
- c) Durch die Senkung der Lohnnebenkosten würde Unternehmen auch die Möglichkeit gegeben die Löhne zu erhöhen.

Warum dieses Mittelstands-Paket gut wäre (2)

2) Investitionsrücklage

- a) Die Investitionsrücklage würde das Staatsbudget nur temporär belasten da diese wieder aufgelöst wird
- b) Die Unternehmer hätten die Möglichkeit Eigenkapital auf zu bauen und hätte somit auch einen leichter Zugang zu Finanzierungen
- c) Durch die Auflösung der Investitionsrücklage würde auch ein Investitionsanreiz geschaffen.

3) Investitionsfreibetrag & halber Steuersatz für nicht entnommene Gewinne

- a) Durch den Investitionsfreibetrag würde das Staatsbudget zwar belastet, jedoch würden die Staatseinnahmen durch die Stärkung der Konjunktur durch die Investitionen auf der anderen Seite steigen.
- b) Der Freibetrag wirkt als Investitionsanreiz, er belebt die Konjunktur, stärkt das Eigenkapital und belastet mit der Steuerersparnis aus dem Freibetrag natürlich das Staatsbudget. Aber: Mittelfristig wird das über die Konjunkturbelebung wieder kompensiert.
- c) Die Halbierung des Steuersatzes für nicht entnommene Gewinne dient der weiteren Gleichstellung von Personen- und Kapitalgesellschaften

4) Bürokratieabbau

- a) Der Bürokratieabbau belastet das Staatsbudget nicht, er entlastet kurz- und langfristig den Staat in der Verwaltung und in den Verwaltungskosten (häufiges Versprechen der Politik).
- b) Wenn alljährlich neue Vorschriften geschaffen werden, ist es logisch, dass alles komplizierter wird und Fachleute wie Wirtschaftstreibende schon unter dem Paragraphenschwung leiden.
- c) Laut OECD bräuchten nur fünf Jahre ohne neue Gesetze die größte Wirtschaftsförderung mit sich
- d) Somit müsste eine Entrümpelung der Gesetze erfolgen und eine Überprüfung der Sinnhaftigkeit, der Zweck- und Verhältnismäßigkeit
- e) Die Anwendung der Gesetze müsste auch immer auf die Größe der unterworfenen Unternehmen abgestuft werden. Die Datenschutzverordnung verursacht z.B. einen extremen Verwaltungsaufwand und trifft in erster Linie den Mittelstand, während sich die größten „Datenkraken“-Konzerne großteil nicht daran halten (siehe Klage von Schremser gegen facebook)

Die 4 Ebenen der politischen Schlüssel-Zielgruppe Mittelstand



Mit gezielter Unterstützung dieser Zielgruppen kann man den Standort Österreich echt stärken und auch Wahlen gewinnen

Erläuterungen zu Vision von Lobby der Mitte: Die RUNDE GESELLSCHAFT

„Wenn der Extrem-Kapitalismus gemeinsam mit links- und rechtspopulistischen Parteien weiterhin die Schicht der Working Poor als bildungsferne Billiglohn-Arbeiter, Billig-Massenprodukt-Käufer und Populismus-Wähler vergrößert und dabei auch der „Wasserkopf“ der Kapitalismus-Profiteure wächst, dann entsteht eine in der Mitte immer dünnere „Schachfiguren-Gesellschaft“. Was in letzter Konsequenz das Ende des Mittelstandes und den Tod für Demokratie und freier Gesellschaft bedeutet“

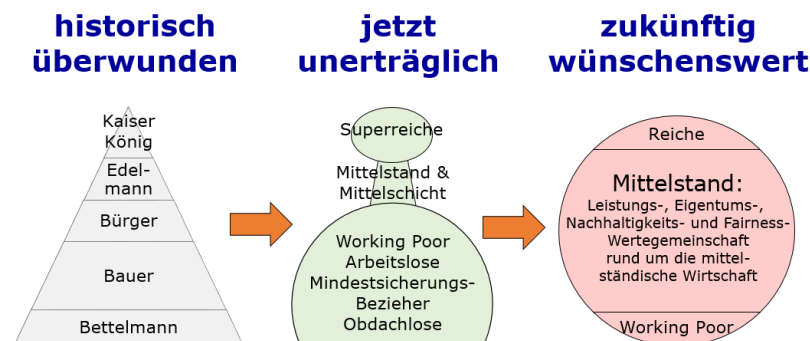
Den Mittelstand erhalten, weil er

- mit Innovation und Fleiß Arbeitsplätze, Nahversorgung, Standort, regionale Qualität und Exporte sichert
- überwiegend nachhaltig, verantwortungsvoll, fair agiert
- Trotz Bürokratie, Steuer-Ungerechtigkeit, schlechteren Zugängen zu Kapital und Arbeitskräften ein notwendiges Gegengewicht zu Kapitalismus und Populismus darstellt
- Die „runde Gesellschaft“ ermöglicht

Krisen-Politik durch

- Erhöhung der Ressourcen-Autonomie, Nahversorgung und Vitalprodukte-Erzeugung durch Smart & Green Regions
- Vorrang für Stützung von Projekten/Innovationen, die letztlich echte Wertschöpfung und Arbeitsplätze bringen; z.B. durch Förderfreigaben
- Erleichterungen und Entbürokratisierung für nachhaltige und innovative Mittelstandsbetriebe
- Mittelstand die Chance zur Eigenkapitalbildung geben; z.B. Steuerfreiheit für nicht entnommene Gewinne, gegen EU/EZB-Umverteilung

Der Weg zur runden Gesellschaft



Besondere Chance für Mittelstands-geführte digital & nachhaltig orientierter Regionen

- Damit erhöhte Ressourcen-Autonomie, Vitalprodukte-Erzeugung und Nahversorgung erreicht werden kann, sollten die Regionen zu erfolgreicheren Einheiten, zu **SMART & GREEN REGIONS** (S&GR) entwickelt werden – gleichwertig mit Großstädten. Megatrends wie Digitalisierung, Umwelttechnologie, Sicherheit und E-Mobilität sollten dort genutzt werden, wo die Ressourcen Wasser, Energie, Lebensmittel, Rohstoffe etc. sind
- Statt etablierte Seilschaften u. föderalem Egoismus Österreich-weit **S&GR**-Leuchtturm-Projekte durch Know How-, Methoden- u. Erfahrungs-Sharing/Synergien mit neuen Themen-, Technologie- u. Markt-Führerschaften erreichen (4,5 Mrd.-Kommunal-Budget verwenden)
- **Allianz innovativer Mittelstand & engagierte Kommunen** kann gemeinsam zum neuen Treiber von **S&GR** werden, das spaltende Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land reduzieren und dabei auch Bevölkerung, Wissenschaft, Verbände und Konzerne integrieren
- Kurzarbeit und Kapitalspritzen sind nur Überbrückungen, jetzt braucht die Wirtschaft Impulse, die zu Umsatz führen und dabei langfristig Klimaschutz, Wertschöpfung im Land, Besteuerung im Staat sowie Lebensqualität durch Inklusion, Integration, Kooperation & Open Innovation sichern (Greenpeace: 84% für „grünen Wiederaufbau“)



(Ausschnitt SGR-Konzept)